Letzte Nachrichten.

Fr. Berlin, 10. Oktober. (Privattelegramm.)

Auf den befriedigenden Ausfall des Reichsbankausweises ist die Stimmung an der **Berliner Börse** heute besser gewesen. Auf dem Bankaktienmarkte waren Handelsanteile 1 Proz. höher; auch Diskonto-Commandit und Dresdner Bank zogen an. Von österreichischen Werten waren namentlich Lombarden ¾ Proz. höher, Credit + ½ Proz., Canada lagen schwach, trotzdem sich wieder Bestrebungen zur Verteilung des Gewinnes aus Landverkäufen bemerkbar machen. Prince Henri + ½ Proz. Von Renten lagen Russen und Spanier schwach. Auf dem Montanaktienmarkte waren Deutsch-Luxemburger + 2¾ Proz., Rheinische Stahlwerke, Gelsenkirchener und Harpener je ca. + 1 Proz., Bochumer — ½ Proz. Schiffahrtsaktien lagen fest und bis 1 Proz. höher. Allgemeine Elektricitätsgesellschaft waren behauptet. Im weiteren Verlauf wurde die Börse sehr still, aber ohne ausgesprochene Tendenz. Die Reichsbank hat heute wieder 25 Millionen Mark Reichsschatzscheine begeben; die Termine wurden freigestellt. Tägliches Geld stellte sich auf 4 Proz. Der Privatdiskont zog um ⅛ auf 3⅝ Proz. an. In Berliner Börsenkreisen nimmt man an, daß die Bank von England jetzt keine neue Erhöhung des Diskontsatzes vornimmt, weil anscheinend Paris die Befriedigung der amerikanischen Goldansprüche übernehmen wird. Der Geldmarkt lag schwach; Berliner Brat — 9¾, Erlanger Bier + 3, Aachener Kleinbahn + ca. 3, Frerichs Maschinen — 4, Kölsch Walzengießerei — 4, Wanderer Fahrrad — 3, Auer — 3¼; 3½proz. preußische Consols + 0,10, 3proz. — 0,10 Prozent.

Der Berliner Börsenvorstand wird heute nachmittag über die Frage der **Zulassung von Kuxen an der Berliner Börse** verhandeln.

Die Aktien der **Plauener Spitzenfabrik H. Herz & Co., Aktiengesellschaft zu Plauen (Vogtl.)** werden morgen zum ersten Male in Berlin notiert werden.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen Amerikaner über New Yorker Parität; Atchison 91¼, Canada 174,87, Erie 50,12, Southern 36¾, Southern Pacific 70¾, Steel common 38¾, Trunk 25,12, Trunk III preferred 60½, Union 136. Minen waren erheblich erholt infolge Aufhörens der großen Liquidationen von Paris aus, infolge größerer Deckungen, sowie starker Unterstützung durch einige führende Häuser; Anglo-French 3,—, Apex 5,81, Barnato 1,87, Eastrand 7,19, Eastrand Mining 3,81, Geduld 5,81, Goldfields 6,29, Robinsonfontein 8,51, Randfontein 2,41, Randmines 8,35, Transvaal-Land 2,98, Welgedacht 6,—, Bankeis 4,69, Chartered 2,09, Jagersfontein 7,98, Central Mining 17,75. Englische Consols notierten 89, fest, was ein Anzeichen dafür ist, daß die Verhältnisse des Geldmarktes hoffnungsvoller beurteilt werden.

Zwischen der **Darmstädter Bank** und der **Bayerischen Bank** sind Vereinbarungen getroffen worden, um eine dauernde Verbindung zwischen beiden Instituten herbeizuführen. Zu diesem Zwecke soll die Firma der Bayerischen Bank fortan Bayerische Bank für Handel und Industrie lauten. Das Geschäftsjahr soll mit dem Kalenderjahr zusammenfallen. Der Bayerischen Bank für Handel und Industrie wird sodann das laufende Geschäft des Münchener Bankhauses Gutleben & Weibert angegliedert. Zur Durchführung wird den Aktionären der Bayerischen Bank vorgeschlagen werden, zur weiteren Kräftigung des Instituts das Aktienkapital auf 8 Millionen Mark herabzusetzen und den dadurch entstehenden Buchgewinn, sowie den Gewinnvortrag den Reserven zuzuführen; alsdann das Aktienkapital durch Ausgabe von 12 000 Aktien zu je 1000 ℳ auf 20 Millionen Mark zu erhöhen. Von den neuen Aktien werden sogleich 7 Millionen Mark voll bezahlt; davon werden 6 Millionen Mark als Kaufpreis für das laufende Geschäft von Gutleben & Weibert verwandt, während die Darmstädter Bank 1 Million Mark Aktien zu 110 Proz. übernimmt.

Die Verwaltung der **Berliner Brotfabrik** teilt mit, daß wegen des Ankaufs ihrer Grundstücke usw. zwar mehrfach Verhandlungen stattgefunden, aber noch zu keinem Ergebnis geführt haben; eine feste Offerte ihrerseits habe nicht vorgelegen.

Die **Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft in Kopenhagen** hat eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die hauptsächlich über die in Zukunft zu beobachtende Stärkung der Finanzen zu beschließen haben wird. Die Verwaltung hofft, daß die günstige Konjunktur des Frachtenmarktes in Verbindung mit einigen Betriebsverbesserungen die Aussicht auf eine Dividende um ein ganzes Stück näher rücken werde.

Die Verwaltung von **Stahl & Nölke, Aktiengesellschaft für Zündwarenfabrikation in Kassel**, sagt in ihrem Geschäftsbericht: Für das laufende Jahr erhofft die Gesellschaft wieder ein befriedigendes Ergebnis. Die Dividende beträgt für das Geschäftsjahr 1904/05 wieder 8 Proz. Die Konvention der Zündwarenfabrikanten hat sich bewährt und ist bis zum Jahre 1912 verlängert worden.

Die Verwaltung der **Chemischen Fabrik Hönningen vorm. Walther Feld & Co., Aktiengesellschaft, in Hönningen** teilt im Geschäftsbericht für das Jahr 1904/05 mit: Die Konzession für das Nickelwerk ist nach großen Schwierigkeiten erteilt worden; es wird an der Einrichtung des Werkes weitergebaut, so daß die Inbetriebnahme Anfang 1906 zu erwarten ist. Für das laufende Jahr wird eine befriedigende Dividende erhofft. Die Dividende für 1904/05 beträgt 9 (10) Proz.

Die **Süddeutsche Zuckerindustrie, Aktiengesellschaft, in Mannheim** verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904/05 5 (4) Proz. Dividende.

Zent. Bill. Ztg." sind in Mannheim die Preise für **österreichisches Petroleum** wieder um 40 Pfg. erhöht worden.

Zahlungs-Einstellungen rc.

*— **Lokomobilenfabrik von Garrett Smith & Co. in Magdeburg.** Seitern hat die seit etwa 30 Jahren bestehende Fabrik laut „Magdeb. Ztg." den Konkurs angemeldet, nachdem eine seit längerer Zeit eingeleitete Reorganisation der Firma sich als undurchführbar erwiesen hat. Die Passiven einschließlich Hypotheken werden rund 4 000 000 ℳ betragen. Der Hallesche Bankverein, mit dem die Firma seit Jahren gearbeitet hat, soll in Mitleidenschaft gezogen, aber für seine Forderungen durch Kautionshypothek gedeckt sein. Der Hallesche Bankverein teilte der „Hall. Allg. Ztg." mit, daß die Abwicklung des Konkurses sehr lange Zeit in Anspruch nehmen dürfte, wenn kein Akkordvergleich zustande käme. Der Bankverein habe schon seit langer Zeit für den Fall eines Verlustes die nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen, so daß die bilanzmäßigen Reserven unberührt bleiben und der laufende Gewinn wenig oder gar nicht leiden dürfte.

*. **Ueber die Lederhandlung August Schäbel in Colmar i. Elsaß** wurde das Konkursverfahren eröffnet. Die Passiven betragen ca. 34 000 ℳ, die Aktiven 28 800 ℳ.

*— **Die Baumwollspinnerei Brüder Prade in Freiesberg bei Kratzau** hat sich laut „Bohemia" insolvent erklärt. Die Passiven betragen 129 885 Kr., die Aktiven nur 32 561 Kr. Die insolvente Firma bietet einen Ausgleich von 35 Proz. unter Garantie. Hauptgläubiger sind Buchinger & Co. in Chemnitz mit 19 900 Kr., William Förster & Co. in Hamburg mit 14 600 Kr. und W. Reik & Sohn in Heilbronn mit 13 137 Kronen.

s. **Die Schuhfabrik Zeisen & Co. in Pest** hat ihre Zahlungen eingestellt.

*— **Der Industrielle Godchaux in Brüssel** befindet sich nach der „Köln. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten. Nach einer Aufstellung Godchaux' betragen seine Verbindlichkeiten 11 Millionen Francs, denen 14 Millionen Francs Vermögenswerte gegenüberstehen. Es fragt sich indes, ob diese alle verwertbar sind. Godchaux gehört u. a. auch dem Aufsichtsrat der Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft Berzelius an.

*— **Die Webereifabriken von Raffaele Martino in Trani** und von **Silvestri Padgnolo in Neapel** befinden sich laut „B. L.-A." in Zahlungsstockung.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 20.
Kasse-Correspondent und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Reichsmarkbücher. Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietung Safe-Schränken.

Verdingungen im Auslande.

Belgien.

18. Oktober. Ministère de la guerre. Brüssel, Rue Royale 5: Lieferung von Tuch, Flanell und Pferdedecken.

Demnächst. Lüttich in Brüssel: Lieferung von Apparaten für Weichen. 3 Lose. Sicherheitsleistung 1000 Francs für das Los. Lieferung von Gegenständen zur Beleuchtung der Eisenbahnzüge. 21 Lose.

Kurs- und Marktberichte.

Brüssel, 9. Oktober. (Schlußkurse.) 4proz. Brasil. Anl. v. 1889 88,62. 4proz. Span. äuß. Anl. 92,25. 4proz. unif. Türken 89,87. Türkenlose 134,—. Ottomanbank —. Prince Henry 648. Warschau-Wien —.

Amsterdam, 9. Oktober. (Schlußkurse.) 2proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 92⅝. 3proz. mexikanische innere Anleihe —. 5proz. Sekt. Serie April-Okt. 102,—. 4proz. Sekt. konv. eingb. Rente in Kr. Jan.-Juli 101. 4proz. Sekt. Goldrente —. 4proz. Bremen G. Anleihe v. 1899 88⅝. 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 89⅝. 4proz. serbische konvertierte Anleihe 79⅝. 4proz. türk. unitz. Anleihe —. 4proz. ungarische Goldrente 96. Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien 136⅝. Harknoten 50,32. Russ. Zollcoupons 102,—. Wechsel auf Wien, 3 Monat Sicht 46⅝. Wechsel auf Deutsche Plätze kurz 59,35.

Paris, 9. Oktober. (Schlußkurse.) 3proz. Franz. Rente 99,02. 4proz. Arg. v. 1896 93,60. do. gr. serie 97/1900 91,20. 4proz. Ital. Rente 105,05. 3proz. Portug. 3. S. 68,80. 4proz. Pers. Eisenbahn —,—. 4proz. Span. konsol. Anl. I u. II 92,70. 4proz. Russ. konsol. Anl. v. 1901 93,70. 3proz. russ. v. 1896 I. u. II. Em. 94 79,60. 5proz. Russ. Schutzanleihe v. 1904 539,—. 4proz. Serb. Anl. —,—. 4proz. Span. äußere Anl. 93,85. 4proz. Türkische unifiz. Anl. 90,75. Türkische Lose 134,75. 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1903 —,—. Türk. Tabakaktien 607,—. 4proz. Ung. Gold 97,—. Harpener 1735. Rio Tinto-Aktien 1695. Sosnowice 1419. Suezkanal-Aktien 4042. Metropolitain 574. Ital. Meridionalbahn-Aktien —. Oestery. Staatsbahn —. Oestery. Südbahn 116,—. Nord de Fésp. 175,—. Saragosse 219,—. Banque de France 3920. Banque de Paris 1570. Banque Ottomane 611,—. Cred. Lyonn. 1159. Debeers Aktien 454,50. Rest Rand 179,50. Geduld 144,50. General Mining Shares 72,50. Goldfields 158,—. Ad. Goers & Co. 67,50. Hundmines 140,—. Lancaster 31,50. New Rand 61,—. New Steyn 62,—. Randmines 210,—. Robinson 216,50. Privatdiskont 2⅝. Wechsel auf Amsterdam 205,50. Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 121⅝. do. lange Sicht 121⅝. Ital. Wechsel ⅛. Berliner Wechsel auf London kurze Sicht 25,14⅝. Scheck auf London 25,17. Span. Anzahlung 202,—. Fest.

London, 9. Oktober. Southern comm. 37⅝.

Hamburg, 9. Oktober. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm sieht 112,50—112,40, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,90 bis 110,70. Christiania Sicht 112,50—112,40, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70. Kopenhagen sieht 112,50—112,40, dänische Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70.

Madrid, 9. Oktober. (Agence Havas.) Wechsel a. Paris 27,05.

* **Rio de Janeiro**, 7. Oktober. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselkurs auf London 16⅝ d.

Gold- und Silberkurse.

London, 9. Oktober. Broken Hill Prop. 54 g 6 s.

Wollberichte.

C. T. J. **Bonhals**, 10. Oktober. (Privattelegramm.) Die nächsten hiesigen Wollauktionen finden vom 9. bis 11. November statt.

* **Antwerpen**, 10. Oktober, 9 Uhr 55 Min. Wolle. (Drahtmeldung von Kurth, Weynmann & Co.) Laplata-Zug Type B. Oktober 5,15 bc. März 5,12⅝ Verkäufer. Ruhig.

* **Antwerpen**, 10. Oktober, 12 Uhr 9 Min. Wolle. (Drahtmeldung von Kurth, Weynmann & Co.) Laplata-Zug Type B. November 5,17½ Verkäufer, April 5,12½ da. Ruhig. Umsatz: 10 000 kg.

* **Buenos Aires**, 9. Oktober. Wolle. (Kabelbericht von F. Funck & Co., mitgeteilt durch Peter Brünjes in Leipzig.) Die Schur ist gegenüber normalen Verhältnissen etwa zwei Wochen im Rückstande, und die Anzahl auf unserem Zentralmarkte lässt noch viel zu wünschen übrig. Die Ankünfte sind bis jetzt klein, jedoch finden fast alle Wollen gute erhöhten Preisen Käufer. Wir nennen Qual. D 1, etwa 60 Proz. D 1, 20 Proz. D 2, 10 Proz. Unterarten entwickelnd, nicht mehr unter 4,30 Proz. für 1 kg reingewaschen ohne Waschspesen cif nach europäischem Hafen herstellen.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 10. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für loko wenig. Mittagsbericht Umsatz 8000 B. Import 26 000 davon amerikanische 3000. Middling good ordinary 5 wenig. Oktober 5,15, Oktober-November 5,15, November-Dezember 5,15, Dezember-Januar 5,22, Januar-Februar 5,23, Februar-März 5,27, März-April 5,30, April-Mai 5,32, Mai-Juni 5,34, Juni-Juli 5,36.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 9. Oktober, 1 Uhr. Hanf sicher. Jute fest.

* **Manila**, 9. Oktober. Hanf nom. Wochenzufuhr 18 000. Wechsel 2 s ⅛ d.

Garne, Tücher, Stoffe.

* **Bielefeld**, 4. Oktober. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Bei regelmäßiger Nachfrage sind die Preise fest. (D. L.-L.)

* **Manchester**, 6. Oktober. Auf dem Tuchermarkt machte sich weiterhin lebhafte Nachfrage bemerkbar, jedoch zu ungangbaren Preisen; die Käufer erwarten infolge des schnellen Rückganges von Baumwolle Konzessionen, denen jedoch die Produzenten nicht voll Rechnung tragen, da sie für einige Zeit gut besetzt sind. Mit China und Indien kamen einige Abschlüsse zustande, hauptsächlich für Amerikaversandzwecke. Südamerika zeigte weniger lebhafte Nachfrage; indessen scheint das Inlandsgeschäft stetig etwas zu bessern. Auch die Mittelmärkte bekunden etwas mehr Kaufmengung. Im Garngeschäft waren bei keinen Umsätzen die Preise für amerikanische Qualitäten etwa ⅛ d für das Pfund niedriger. Für alle Sorten macht sich in lebhafter auf den Preisfall des Rohmaterials grosse Zurückhaltung geltend.

Zucker.

* **Magdeburg**, 9. Oktober, abends. Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Kreuzung. (Für 100 kg.) Oktober 17,95 ℳ B., 17,80 ℳ G., November 17,80 ℳ B., 17,80 ℳ G., Dezember 17,95 ℳ B., 17,85 ℳ G., Januar-März 18,20 ℳ B., 18,15 ℳ G., Mai 18,62½ ℳ bez., 18,65 ℳ B., 18,55 ℳ G., August 19,— ℳ B., 18,90 ℳ Geld. — Ruhig.

* **Magdeburg**, 10. Oktober. Zucker. Kornzucker 88 proz. Rendement 8,40—8,60, Nachprodukte 75 proz. Rendement 6,60—6,70. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I —,—, Kristallzucker I —,—, gemahlene Raffinade 18,50, gemahlene Melis 18,—. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transport frei an Bord Hamburg Oktober 17,15 G., 17,65 B., November 17,30 G., 17,75 B., Dezember 17,50 G., 17,90 B., Januar-März 18,05 G., 18,15 B., Mai 18,50 Geld, 18,55 B., August 18,80 G., 18,90 B. Tendenz: Ruhig.

\— **Vom Zuckermarkte** wird dem „B. L.-A." aus Magdeburg geschrieben: Die Stimmung an den Zuckermärkten blieb in der letzten Woche ruhig bis stetig. Das Geschäft bewegte sich in normalen Grenzen. Den Hauptanstoß gibt nach der preisdrückenden Seite hin die Furcht vor weiteren Pariser Zusammenbrüchen aus, nach der preiserhöhenden Seite hin das fortgesetzte Regenwetter, das den Pflanzern unerwartete Hilfe brachte. In London lag ein gro-ses Pariser Angebot in Kristallen vor, das aber nur teilweise aufgenommen wurde. Einen günstigen Eindruck machte auch die erhebliche Abnahme des Hamburger Lagerbestandes. Das Interesse Englands kam nicht in dem gewünschten Maße zum Ausdruck. Das lag daran, daß man in Paris bestrebt war, die dort noch vorhandenen grossen Bestände weiter zu ziehen. Dazu lag die ganze Woche über ein starkes Angebot in Raffinaden und Kristallen vor. Kauflust zeigte England nur noch für sofort zu liefernden Granulated und für Nachprodukte. Die Taktik der Fabriken, bei den jetzigen sehr niedrigen Preisen vorläufige Zurückhaltung zu bewahren, scheint weiter durchgeführt werden zu sollen. An den Markt kommt hauptsächlich nur sofort greifbarer Zucker, der von den Raffinerien zum Teil mit recht ansehnlichen Aufgeld gekauft wird. — Am Kornzuckermarkte war die Stimmung ruhig. Noch abgeflachter Abschwächung vermochten sich die Werte wieder in die Höhe zu setzen und schlossen gegen den Vorwochenschluß 5 d besser für Kristrezucker, während Nachprodukte unverändert blieben. Die Wochenumsätze beliefen sich in den sieben deutschen Hauptmärkten auf zusammen 510 000 Ztr., wovon 256 000 Ztr. allein auf Magdeburg entfallen. — Am Terminmarkte fanden einzelne kleinere Schwankungen statt. Der fortgesetzte Regen, Blockdeckungen und neue Meinungskäufe setzten die Kurve für die einzelnen Sichten um durchschnittlich 15 ℳ hinauf. — In Raffinaden fand befriedigendes Bedarfsgeschäft statt. Die Anforderungen halten weiter an.

* **Hamburg**, 9. Oktober, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Oktober 17,85, November 17,85, Dezember 17,95, März 18,30, Mai 18,55, August 18,90. Ruhig.

* **Prag**, 9. Oktober. Zucker. Oktober-Dezember 20,20 Kr. Ruhig.

* **Paris**, 9. Oktober. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 proz. neue Kondition 20⅝—21. — Weißer Zucker stetig, Nr. 3 für 100 kg Oktober 20⅝, November 20⅝, Oktober-Januar 20⅝, Januar-April 20⅝.

Kaffee, Kakao, Tee.

* **Hamburg**, 9. Oktober. Kaffee. Der heutige Markt setzte mit etwas besseren Preisen ein, gehandelt wurde Dezember zu 40 ℳ, Mai 1906 zu 41 ℳ, 40½ ℳ, Juli zu 41 ℳ, während März 40½ ℳ, September 41½ Geld war. In weiteren Verlaufe war die Haltung etwas abgeschwächt und Preise teilweise ½ ℳ niedriger. Die Haltung blieb weiter bis Mittag ruhig bei vorigen Kursen; verkehrt wurde Mai zu 40½ ℳ gehandelt. An der Mittagsbörse wurde die Stimmung ruhig, Preise aber behauptet. Gehandelt wurde September zu 41½, 41¾ ℳ, übrige Monate waren zu vorigen Kursen gelassen. Effektive Ware fand guten Absatz, Umsatz etwa 4000 Sack.

* **Hamburg**, 10. Oktober, 11 Uhr. Kaffee. (Feitmann, Ziegler & Co.) Oktober 39,50, Dezember 39,50, März 40,—, behauptet. Zufuhren in Rio 27 000, in Santos 43 000 Sack. Zweitägig.

* **Amsterdam** 9 Oktober. Java-Kaffee good ordinary 31½.

* **London**, 9. Oktober, 1 Uhr. Kaffee, Tagesbericht. Ceylon, ostindischen und Brasil ruhig, mittelamerikan. stetig, Lieferungspreise ruhig, Santos Dezember 59 s 6 d, Mai 60 s 6 d. — Zucker fest. — Tee, indischer fest.

* **Rio de Janeiro**, 9. Oktober. Kaffee. Stimmung in Rio kaum behauptet, Kurs auf London 16⅝, Standard Nr. 7 4975 (zuletzt 4975), Tagesumsatz 27 000, Vorrat 278 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 6000, nach Europa 5000. Stimmung in Santos behauptet, good average 4500 (zuletzt 4500), Vorrat 1 523 000. Zufuhren in Santos 43 000, desgl. an den Stationen im Innern 50 000.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 9. Oktober. Margarine. Geschäftslos.

* **Antwerpen** 9 Oktober. Rapssaat Oktober 95,00.

* **Berlin**, 10. Oktober. Eier. Vollfrische in- und ausländische per Schock 3,50—4,20 Südrussen, erste Sorte 3,30—3,60 ℳ, bessere poln., galizische, ungarische und dergl. 3,25—3,50 ℳ, Geringe inländ. 3,25 bis — ℳ. Kochbutter per Kilo —,—, Kalkeier —,—, zweite Sorten 3,10—3,30 ℳ, kleine Eier 2,90—3,05 ℳ. — Tendenz: Fest.

Drogen, Chemikalien.

* **Havre**, 9. Oktober, 3½ Uhr. Indigo ruhig, Oktober 3,45, Dezember 3,50, März 3,55, Mai 3,60.

* **London**, 9. Oktober, 5 Uhr. Schellack T. N. Orange vorm. 179 s. — Kautschuk fein Para 5 s 5 d.

Spiritus, Petroleum, Oele.

Nordhausen, 9. Oktober. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (106—108 l) 64—65 ℳ. Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106 bis 107 l) 71,50—72,50 ℳ loko Lieferung ohne Faß ab Brennerei nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Paris**, 9. Oktober, 3 Uhr 15 Min. Spiritus fest, Oktober 32,50, November 32,50, Januar-April 32,50, Mai-August 34,75. — Rüböl ruhig, Oktober 49,50, November 50,—, November-Dezember 50,—, Januar-April 50,75.

* **Antwerpen**, 9. Oktober. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19 bez. Br., Oktober 19 Br., November 19⅝ Br., Januar-März 19⅝ Br. Fest.

* **Marseille**, 7. Oktober. Oele. Rüböl la 56—57 Frcs., lla 53 bis 54 Frcs. Die Notierungen von Olivenöl sind gegen die Vorwoche unverändert.

Hopfen.

* **Saaz**, 9. Oktober. Infolge stärkerer Kauflust waren gestern trotz des Sonntags 400 Ballen Platzumsatz zu verzeichnen. In Mittelsorten und Gebirgssorten von Hopfen stellten sich die Preise auf 90—110 Kr.

Metalle.

* **Glasgow**, 9. Oktober. (Schluß.) Roheisen. Scotch warrants träge, unverändert. Middlesborough warrants kaum stetig, 52 s 3½ d.

Verschiedenes.

* **Staßfurt-Leopoldshall**, 9. Oktober. (Bericht von G. W. Adam & Sohn.) Chilisalpeter. Die Mitte September einsetzende Haussebewegung hat bisher eine Preiserhöhung von etwa 50 ℳ per Zentner für nahe und Frühjahrstermine im Gefolge gehabt; es muss mit einem weiteren Anziehen der Preise gerechnet werden. — Die Nachfrage nach Thomasmehl wird in diesem Herbste während der Hauptsaisonmonate — November — ganz besonders stark sein, da Superphosphat wesentlich höher als im vergangenen Jahre notiert. — Chilisalpeter prompt 10,05 ℳ, Februar März 1906 10,25 ℳ per Zentner, Tara 1 kg pro Sack, frei Kopenhagen Hamburg. In Bedeutung ab Staßfurt: Superphosphat, 17—19 Proz. 94 ℳ per Prozent lösl. Phosphorsäure und 100 kg brutto inkl. Sack. Ammoniak: Superphosphat, 9+9 Proz. — 8,20 ℳ per Bruttozentner inkl. Sack. Chilisalpeter 10,50 ℳ per Bruttozentner. Bei Ladungsbezügen billiger. Alles übrige unverändert.

* **Hamburg**, 9. Oktober. Salpeter. Oktober 10,12½, Februar-März 1906 10,32½, März 10,35, April 10,32½, Mai 10,07½, Februar-März 1907 9,60, März 9,65, Februar-März 1908 9,30, März 9,35. — Tendenz: Sehr fest.

* **Stettin**, 9. Oktober. Kartoffelfabrikate. Preise per 100 kg in Mark. Prima grobkörnige Stärke feinster Herkunft in der Zollstadt prompt 18—18,50, Oktober-Dezember 17,50—18,—, im Freihafen prompt 17,50—18, Oktober-Dezember 17,50—18,—. Prima Mehl feinster Herkunft in der Zollstadt prompt 18—18,50, Oktober-Dezember 18—18,50, im Freihafen prompt 17,25—17,75, Oktober-Dezember 17—17,50. Superior grobkörnige Stärke prompt 18,25 bis 18,75, Superior-mehl do. 18,50—19. Prima Dextrin weiß und gelb do. 24,50—25. Prima weißer Kapitalzucker 24 Proz. do. 23,50—24, Prima weißer Traubenzucker, gerspelt —, — Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

* **London**, 9. Oktober. Viehmarkt. In Islington waren 1040 Stück Hornvieh und 6060 Schafe; Preise für Hornvieh 8 s 10 d bis 4 s 6 d, Schafe 4 s 2 d bis 6 s für 8 Pfd.

Weizenmehl Nr. 0 24,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 23,00 ℳ per 100 kg netto exkl. Sack.
Die Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.

Leipziger Produktenbörse.

Lokopreise den 10. Oktober 1905, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig, gegen bare Zahlung.
Witterung: Trübe.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 157—172 ℳ bez. u. B., ausländischer 186—196 ℳ bez. u. B. Ruhig.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 162—165 ℳ bez. u. B., ausländischer 167—169 ℳ bez. u. B. Fest.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, Sorte 162—172 ℳ bez. u. B., feine über Notiz, Mahl- und Futtergerste 150—160 ℳ bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 160—170 ℳ bez. u. B., neuer 148—156 ℳ bez. u. B., ausländischer 150—160 ℳ bez. u. B. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, russischer 134—136 ℳ bez. u. B., Cinquantin —,—, indischer 150—170 ℳ bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,—.
Rapskuchen per 100 kg netto 11,50—12,— bez. u. B.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Faß 46,50 ℳ nom. Still.
Dr. Kiefer, Börsensekretär.

* **Breslau**, 9. Oktober. Getreidemarkt. Bei schwachen Umsätzen blieben die Preise unverändert. Weizen ruhig. Roggen fest. Gerste schwach angeboten. Hafer fest.

* **Paris**, 9. Oktober, 3 Uhr 15 Min. Weizen ruhig, Oktober 23,05, November 23,20, November-Februar 23,40, Januar-April 23,70. — Roggen ruhig, Oktober 15,35, Januar-April 15,55. — Mehl ruhig, Oktober 50,45, November 50,65, November-Februar 50,75, Januar-April 51,30. — Wetter: Bewölkt.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten

am 9. Oktober.
(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten Bonds 1925 104⅝. Atchison New 4proz. Bonds 102⅝. Northern Pacific Sprz. Bonds 77⅝. do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 105. St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 80⅝. Chicago and Alton Com. 36. Chicago and Great Western Com. 21⅝. Chicago and Northwestern Com. Shares 148. Colorado Southern first pref. 62⅝. Denver and Rio Grande Com. Shares 34. Erie II. Prioritäten 73⅝. Manhattan elevated 145⅝. Missouri Pacific 104. National Railroad of Mexico pref. 38. do. do. II. pref. 19⅝. Norfolk and Western pref. 91. Reading II. pref. 98. Rock Island Company 35. St. Louis and San Francisco II. pref. 68⅝. American Sugar Ref. Com. 141⅝. Gen. Electric 179⅝.

Amerikanische Baumwollmärkte. Die festen Kabelnachrichten und der Umstand, dass das Angebot vom Süden infolge der durch Sturm an der Golfküste verursachten telegraphischen Störungen nur gering war, riefen am Baumwollmarkte anfangs eine festere Stimmung hervor. Die Preise gewannen während der ersten Umsätze 8 bzw. 5 Punkte. Der Markt verzeichnete auch in der Folge in recht ausgeprägter Tendenz, da die hausseanzeigenden Privatberichte aus den Kriseldistrikten und die lebhaftere Beteiligung der Privatpublikums die Hausseparteien zu umfangreicherer Tätigkeit ermutigten. Später trat ein scharfer Stimmungswechsel ein. Bestimmend für diesen waren die bedeutenden Zufuhren im Innern, die Schätzung weiterer starker Abladungen, ferner Verkäufe von effektiver Ware und der empfindliche Druck der Baissepartei. Die im Hinblick auf diese Motive vorgenommenen Realisationen und Lösungen von Haussepositionen führten anfänglich bei behaupteter Tendenz zu Verlusten von 23 bis 30 Punkten. — New York. Middling Upland loko 10,10, Oktober 9,80, November 9,48, Dezember 9,65, Januar 9,75, Februar 9,80, März 9,87, April 9,91, Mai 9,95. — New Orleans. Loko middling 9⅝, low middling 9⅝, good ordinary 8⅝. Oktober 9,54, November 9,60, Dezember 9,67, Januar 9,75, Februar 9,82, März 9,92, April 9,97, Mai 10,01, Juni 10,04. — Zufuhren in den atlantischen Häfen heute 23 000, in den Golfhäfen heute 30 000, total heute 53 000, diese Woche 113 000, diese Saison 1 381 000, in Inland heute 26 000, diese Woche 67 000, diese Saison 947 000, in den Pacifikhäfen diese Saison 1000. — Export nach Großbritannien heute 31 000, diese Woche 92 000, diese Saison 801 000, nach dem Kontinent heute 20 000, diese Woche 20 000, diese Saison 426 000, nach Japan und Mexiko heute 1000, diese Woche 1000, diese Saison 2000. — Wetter: Gut klar, Ernte bewirkt. Temperatur: Gest. 78°, am 7. 70°. Atlanta 68°, am 7. 66°.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Kaufpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 7,80, Rohe & Brothers 7,85, Wilcox 7,85, Talg in city (in Hogsheads) 4⅝, country 4⅝. Baumwollsaatöl prime ecru, yellow 25½, do. crude in tanks south) 18⅝. Oleöl (prime) 8, (choice) 10⅝. Stearine (oltylard) 8, yellow grease) 4⅝. Neutralöl 9⅝, do. Chicago 9⅝. Petroleum Refined in Cases 10,30, do. Standard white New York 7,60, do. do. Philadelphia 7,65, do. Credit Balances at Oil City 1,85, do. Tanks 4,10, Terpentin New York 71⅝, do. Wilmington 67½, do. Savannah 68⅝.

Chicago. Schweinezufuhren in Westen 69 000, davon in Chicago 33 000. Preise: schwere 4,90—5,15, leichte 5,05—5,60, Speck short clear 7,87½—8,—. — Schmalz Oktober 7,12½, November 7,17½, Dezember 6,85, Januar 6,85, Mai —,—. Rippen Oktober 5,52½, Dezember —,—, Januar 6,47½, Mai —,—. Pork Oktober 15,25, Dezember —,—, Januar 12,40, Mai —,—. Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 18 000 Stück geschätzt. — Am Fettwarenmarkte herrschte bei Eröffnung eine schwächere Tendenz, da die einlaufenden Aufträge und die infolgedessen zurückgehenden Schweinepreise Verstimmung hervorriefen. Während Schmalz per Januar unverändert einsetzte, blieben Speck während der ersten Umsätze 2½ c ein. Realisationen drückten später den Preisstand sämtlicher Artikel, die steigenden Getreidepreise und Rückgänge vorher begebener Posten von den Händlern hatten aber in der letzten Stunde Erwerbungen zur Folge. Schluss stetig und 2½ c niedriger für Schmalz, unverändert für Rippen und 5 c höher bzw. 2½ c niedriger für Speck.

Metallwarenmarkt. New York. Roheisen stetig. Muscovado 89 Test 3, Centrifugal 96 Test 3⅝, raffin. Nr. 1 4,65. — Kaffee flo Nr. 7 loko 5⅝, Oktober 7,— Kaufpreis (Verkäuferpreis 7,05), November 7,05 (7,10), Dezember 7,15 (7,20), Januar 7,25 (7,30), Februar 7,35 (7,40), März 7,45 (7,50), April 7,50 (7,55), Mai 7,55 (7,60), Juni 7,60 (7,65), Juli 7,65 (7,70), August 7,70 (7,80), September 7,80 (7,85). Statistik: Einfuhr —,—, Ausfuhr 9000, Unsatz 17 000. — Der Kaffeemarkt verzeichnete heute auf günstige Berichte über den Stand der brasilianischen Ernte sowie auf Abgaben der Kaffeehändler in schwächerer Haltung und schloss behauptet und um 5 bis 10 Punkte niedriger.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen fest, Iron Nr. 1 Northern New York 17,75—18,00, Nr. 2 Northern 17,25—17,50, Iron Nr. 1 Southern 16,75—17,75, Iron Nr. 1 Soft 17,00—17,75. Stahlschienen 26, Bessemer Stahl 25—26. Kupfer 16,37—16,75, Zinn 31,75—32,—, Zinkblech Fabrik